

Antrag

an den studentischen Konvent

Gesundheit der Studierenden bei Prüfungen schützen

31.01.2021

Antragstellende: Alexander Mayer, Jarl Hengstmengel, Franziska Wörz

Der Veröffentlichung des Antrags inklusive Namen der Antragstellenden und Begründungstext stimme/n ich/wir zu: (X) ja () nein

Der studentische Konvent möge beschließen:

Der Studentische Konvent fordert die Unileitung dazu auf, dem Infektionsschutz bei Prüfungen die notwendige Priorität zukommen zu lassen und die Gesundheit der Studierenden sowie ihrer Kontaktpersonen nicht zu riskieren.

Dabei weist der Studentische Konvent auf das erhöhte Risiko durch die oft langen Aufenthaltszeiten in den Prüfungsräumen hin. Gleichzeitig ist ein Tragen von FFP2-Masken über der maximalen Tragedauer von 75 Minuten im Sinne des Arbeitsschutzes nicht akzeptabel, hier muss eine Lösung gefunden werden.

Der Studentische Konvent fordert die Dozierenden dazu auf, ihre Prüfungsformate der Pandemie anzupassen.

Prüfungen in Zeiten einer Pandemie zu halten ist nicht einfach, jedoch ist ein "Weiter wie bisher" klar inakzeptabel.

Sehr viele Studierende haben große Sorgen über die anstehenden Klausuren [1]. Zwar wird dieses Semester voraussichtlich nicht auf die Regel- und Maximalstudienzeit angerechnet, trotzdem fühlen viele Studierende dennoch einen Zeitdruck, ihr Studium zeitnah abzuschließen. Auch wenn sie für sich selbst das Risiko einer Ansteckung eingehen würden, besteht dennoch eine Verantwortung gegenüber deren Kontaktpersonen sowie der Gesellschaft als Ganzes, um die Pandemie schnellstmöglich zu überwinden.

- 1) Eingang am 31.01.2021
- 2) Behandlung im Konvent in der Sitzung am 03.02.2021
- 3) Beschluss: (x) angenommen / () abgelehnt / () vertagt / () zurückgezogen / () erledigt durch _____ / () überwiesen an _____
- 4) Stimmen (ja/nein/Enthaltung/ungültig): 23/0/3/0
- 5) an SchriftführerIn zur Protokollerstellung am 04.02.2021
- 6) zu den Akten am __.__.____

Antrag Nr. 22

Bei den aktuellen Inzidenzzahlen ist die Anwesenheit einer infizierten Person bei großen Prüfungen durchaus wahrscheinlich. Dies kann zur Quarantäne einer großen Zahl an Menschen führen, wie bereits geschehen [2].

Die Verbreitung durch Aerosole ist eine Hauptverbreitungsquelle des Virus. Bei Präsenzprüfungen ist das Risiko durch die sehr langen Aufenthaltszeiten von vielen Stunden insbesondere in Zeiten der neuen Mutation besonders hoch. Dabei helfen auch Abstände nur bedingt [3]. Alltagsmasken verringern dieses Risiko, eliminieren es aber nicht.

Das Tragen einer FFP2-Maske für mehrere Stunden ist auch nicht vertretbar; demnach werden etwa bei den Regelungen für den Arbeitsschutz nach maximal 75 Minuten Tragezeit mindestens 30 Minuten Erholungszeit gefordert [4].

Dozierende könnten etwa die Länge der Klausuren verkürzen oder - wie an vielen anderen bayerischen Universitäten auch - verstärkt auf Online-Prüfungen setzen, wo möglich. Flexibilität darf nicht nur von Studierenden gefordert werden.

[1] <https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Praesenzpruefungen-im-Lockdown-Die-Angst-der-Studenten-waechst-id59007151.html>

[2] <https://www.nordbayern.de/region/ansbach/corona-fall-an-hs-ansbach-das-mussen-studierende-jetzt-wissen-1.10786024>

[3] https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html

[4] <https://www.bgw-online.de/SharedDocs/FAQs/DE/News/PSA/Corona-PSA-Masken-22-C17.html>

- 1) Eingang am 31.01.2021
- 2) Behandlung im Konvent in der Sitzung am 03.02.2021
- 3) Beschluss: (x) angenommen / () abgelehnt / () vertagt / () zurückgezogen / () erledigt durch _____ / () überwiesen an _____
- 4) Stimmen (ja/nein/Enthaltung/ungültig): 23/0/3/0
- 5) an SchriftführerIn zur Protokollerstellung am 04.02.2021
- 6) zu den Akten am __.__.____